Durchwachsene Bilanz bei Volkswagen

Gewinn brach 2009 trotz eines Rekordabsatzes ein / Weg an die Weltspitze ist noch weit

VON JOACHIM GÖRES

Wolfsburg. Mit 6,3 Millionen mehr Autos denn je verkauft, aber deutlich weniger Gewinn als in den Vorjahren eingefahren – so sieht die Geschäftsbilanz des Volkswagen-Konzerns im vergangenen Jahr aus. Europas größter Autobauer blickt nach dem Auslaufen der Abwrackprämie vorsichtig in die Zukunft. „2010 wird kein einfaches Jahr", so Vorstandsvorsitzender Martin Winterkorn gestern in Wolfsburg bei der Präsentation der Zahlen für 2009.

Danach sank der Umsatz um 7,6 Prozent auf 105,2 Milliarden Euro, der Netto-Gewinn fiel um rund 81 Prozent auf 911 Millionen Euro, die Rendite ging auf 3,8 Prozent zurück. Dennoch hält Winterkorn am kürzlich ausgegebenen Ziel fest, bis 2018 weltweit der ökonomisch und ökologisch größte Automobilkonzern zu werden und eine Umsatzrendite von mehr als acht Prozent zu erreichen. Dann sollen jährlich zehn Millionen Fahrzeuge verkauft und die Branchenriesen Toyota und General Motors überholt werden. Bis dahin ist es ein weiter Weg. Bei den defizitären Marken Seat, Bentley und Lamborghini wird auch in diesem Jahr mit roten Zahlen gerechnet. Für die Marken VW, Audi und Skoda soll mehr Gewinn eingefahren werden. „2010 werden wir in Europa Einbußen hinnehmen müssen, aber wir wollen durch Zugewinne in Asien, Südamerika und den USA insgesamt wachsen", so Winterkorn.

VW-Vorstandsvorsitzender Martin Winterkorn posiert vor der Bilanz-Pressekonferenz in Wolfsburg für die Fotografen. FOTO: DPA

Kräfteverschiebung im Konzern

Die Konzentration auf den außereuropäischen Markt führt auch zu einer Kräfteverschiebung im Konzern. „2009 waren erstmals weniger als die Hälfte der Konzernmitarbeiter in Deutschland beschäftigt. Bis 2018 wird der Anteil auf 40 Prozent zurückgehen", so Personalvorstand Horst Neumann. Er erwartet für Deutschland insgesamt einen leichten Rückgang bei den Stellen. Gleichzeitig sollen in diesem Jahr 3000 Hochschulabsolventen und 2900 Auszubildende eingestellt werden. Kurzarbeit sei derzeit nicht geplant. Bis 2014 gilt für die 100 000 Mitarbeiter in den Werken von Volkswagen in Wolfsburg, Salzgitter, Hannover, Braunschweig, Emden, Kassel, Dresden, Chemnitz und Zwickau eine Beschäftigungsgarantie. Auf härtere Zeiten müssen sich die Zulieferer von Volkswagen einstellen. „Es gibt einen Konsolidierungsprozess und das ist positiv. Einige werden fusionieren müssen oder vom Markt verschwinden", sagt Vorstandsmitglied Francisco Javier Garcia Sanz.

Als ökologischer Vorreiter präsentiert sich Volkswagen mit dem neuen VW Polo Blue Motion, der seit diesem Monat auf dem Markt ist und dessen CO_2-Emissionen bei 87 Gramm pro Kilometer liegen. „Der Bentley Mulsanne stößt trotz mehr Leistung 15 Prozent weniger CO_2 aus", gibt sich Winterkorn als Umweltschützer. Dass der Ausstoß der Nobelkarosse, die 296 km/h schnell ist, immer noch bei 393 Gramm liegt, verschweigt er lieber. Und auch die häufig gelobten Modelle Touareg (375 Gramm) und Phaeton (348 Gramm) sind in dieser Hinsicht keine Vorbilder.

„Volkswagen gibt sich gern ein grünes Image, unterscheidet sich dabei aber nicht von anderen Herstellern. Es gibt zu viele große Modelle mit zu viel Verbrauch", sagt Bernd Moritz, Vorstandsmitglied des Dachverbandes Kritischer Aktionärinnen und Aktionäre. „Volkswagen könnte sehr viel mehr tun. Die Werte sinken zwar, aber die Autobauer tun alles dafür, dass insgesamt mehr gefahren wird. So erzielt man keine grundsätzlichen Veränderungen." Statt der langen Übernahmeschlacht um Porsche wäre es sinnvoller gewesen, neue Mobilitätskonzepte zu entwickeln.

Baukastenmodell für Sportwagen

Volkswagen hat kürzlich 49,9 Prozent der Anteile an Porsche übernommen und will den Autobauer aus Baden-Württemberg bis 2011 als zehnte Marke ganz in den Konzern integrieren. Dabei könnte auch die bei den anderen Marken praktizierte Modularbauweise eine Rolle spielen. So sprach Winterkorn in Wolfsburg von einem denkbaren Sportwagen-Baukastenmodell, auf dessen Basis künftig auch der Porsche kostengünstiger produziert werden könnte. Josef Arweck von der Porsche Automobil Holding SE sieht verhalten in die Zukunft. „Wir bei Porsche betrachten die Zusammenarbeit vor allem als Chance. Aber natürlich besteht bei der modularen Bauweise auch das Risiko, dass sehr viele VW-Komponenten bei Porsche verwendet werden. Einen Volksporsche lehnen wir auf jeden Fall ab." Diese Gefahr besteht gegenwärtig kaum. Bei der Präsentation der neuesten Konzern-Modelle wurde gestern in Wolfsburg auch der Porsche 911 Turbo S Cabriolet vorgestellt. Kostenpunkt: ab 184 546 Euro aufwärts.

Höhere Steuerquote drückt BMW-Gewinn

München (wk). BMW hat im vergangenen Jahr deutlich weniger Geld verdient, ist aber besser durch die schwere Branchenkrise gefahren als erwartet. Unter dem Strich verbuchte der Münchner Autobauer einen Gewinn von 210 Millionen Euro – nach 330 Millionen Euro 2008 – auch dank besserer Geschäfte mit Finanzdienstleistungen, wie der Dax-Konzern gestern mitteilte. Für das laufende Jahr zeigte sich Vorstandschef Norbert Reithofer vorsichtig optimistisch und bekräftigte das Ziel, 2010 wieder mehr als 1,3 Millionen Autos zu verkaufen. Grund für den weiteren Gewinnrückgang nach dem drastischen Einbruch 2008 sei eine gestiegene Steuerquote. Das Vorsteuerergebnis habe um 17,7 Prozent auf 413 Millionen Euro zugelegt. Der Umsatz des Konzerns sank um 4,7 Prozent auf 50,6 Milliarden Euro. Der Absatz ging um 10,4 Prozent zurück, insgesamt verkaufte der Konzern weltweit 1,28 Millionen Fahrzeuge der Marken BMW, Mini und Rolls-Royce. Anders als Konkurrent Daimler will BMW den Aktionären eine unveränderte Dividende von 30 Cent je Stammaktie und 32 Cent je Vorzugsaktie zahlen.

Lufthansa spart in allen Bereichen

Frankfurt/M. (wk). Nach dem ersten Verlustjahr seit 2003 will sich die Lufthansa in die Gewinnzone zurücksparen. Der Vorstand kündigte gestern Einsparungen in allen Bereichen an. „Bei den Kosten ist noch Luft", erklärte Lufthansa-Chef Wolfgang Mayrhuber. So sollen Beschäftigte flexibler arbeiten, die verschiedenen Konzerntöchter enger verzahnt werden und bestellte Flugzeuge später in Dienst kommen. Unwägbarkeiten auf dem Konsolidierungskurs sind unter anderem die höheren Treibstoffpreise, steigende Gebühren, wachsende Zinslasten und der ungewisse Ausgang der Tarifkonflikte im Unternehmen. 2010 sei nur mit einer langsamen Aufwärtsentwicklung im Luftfahrtgeschäft zu rechnen, erklärte der Chef der größten europäische Fluggesellschaft. Ein deutlich besseres Ergebnis erwartet der Vorstand erst für 2011. Vor einer Woche hatte der Dax-Konzern berichtet, dass er im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 in die roten Zahlen gerutscht sei. Unter dem Strich stand ein Verlust von 112 Millionen Euro bei einem um mehr als zehn Prozent auf 22,3 Milliarden Euro gesunkenen Umsatz. Ein Jahr zuvor hatte die Airline noch einen Konzerngewinn von 542 Millionen Euro ausgewiesen.

Luft- und Raumfahrtkoordinator Peter Hintze besucht Astrium und lobt Bremen

VON MATTHIAS LÜDECKE

Bremen. Näher als zwei Meter kam auch Peter Hintze nicht an den „Johannes Kepler" getauften ATV 2 heran. ATV ist die Abkürzung für Automative Transfer Vehicle – ein zwanzig Tonnen schwerer Transporter, der Ende des Jahres mit einer Ariane-Rakete ins All geschossen werden soll, automatisch an die internationale Raumstation ISS andockt und die Besatzung mit Nachschub versorgt. Ein halbes Jahr wird der Transporter dort bleiben, die Raumstation zwei- bis dreimal mit einem Schub wieder in die richtige Umlaufbahn bringen und dann, mit Abfall beladen, auf dem Rückweg kontrolliert verglühen.

„Johannes Kepler" ist bereits der zweite Transporter, den die EADS-Tochter Astrium im Auftrag der europäischen Raumfahrtorganisation ESA baut. Doch im Gegensatz zu seinem Vorgänger „Jules Vernes" wurde beim ATV 2 auch die Steuerungseinheit in Bremen gefertigt. Insgesamt läuft der ESA-Auftrag, der auch den Betrieb der an die ISS angedockten Wissenschaftsstation Columbus umfasst, bis 2013, Gesamtvolumen: 2,6 Milliarden Euro. Der dritte Transporter befindet sich bereits im Bau, der vierte in der Planung.

Peter Hintze, parlamentarischer Staatssekretär im Wirtschaftsministerium und Koordinator der Bundesregierung für Luft- und Raumfahrt, ist nun gestern nach Bremen gekommen, um sich über den Produktionsverlauf zu informieren. Und dass selbst er nicht näher an den ATV 2 herankam, war ein gutes Zeichen. Denn wie ihm Wolfgang Heuer, Leiter der Integration mitteilte: Das System ist nahezu komplett, die Tests laufen auf Hochtouren. Dem für Mitte Mai geplanten Transport zum europäischen Weltraumbahnhof in Kourou in Französisch-Guayana steht nichts mehr im Wege.

Dementsprechend fand Hintze lobende Worte. „Der ATV ist ein technisches Highlight, das in der internationalen Raumfahrt Beachtung findet", sagte er. Schon das Vorgängermodell „Jules Vernes" habe mit seiner Präzision und Zuverlässigkeit für Aufsehen gesorgt. Doch beschränkte sich das Lob nicht nur auf Astrium, für Hintze ist ganz Bremen ein wichtiger Standort mit internationaler Strahlkraft. Die Kombination von drei Universitäten und zwei Unternehmen, die sich in der Raumfahrttechnologie engagierten, finde man sonst nirgendwo.

Das Lob des Staatssekretärs – es war verbunden mit einer Ankündigung, die Mut machte. Denn trotz leerer Staatskassen will Hintze an einer Förderung der Raumfahrttechnologie festhalten. Mit dem Rotstift drohte er nicht. Im Gegenteil: „Gerade in Zeiten, in denen gespart werden muss, sollte man darüber nachdenken, wie man richtig in die Zukunft investieren kann." Und in der Raumfahrttechnik sieht er ein solch richtiges Investment, nicht zuletzt wegen der Hebelwirkung, die für andere Industrien, etwa in Energiemanagement oder Datenverarbeitung ausgingen. „Jeder Euro, den wir hier investieren, zahlt sich in anderen Bereichen aus", meint Hinze.

Zwar sei für eine weitere Forschung im Bereich der bemannten Raumfahrt momentan kein Geld im Topf. Doch zumindest, was die Zukunft der internationalen Raumstation ISS angeht, verbreitet Hintze vorsichtigen Optimismus. Sichergestellt ist die Finanzierung bisher bis 2015. Hintze brachte gestern eine Erweiterung der Betreiberstaaten um Länder wie China, Indien oder Korea ins Spiel, damit die Lasten auf mehr Schultern verteilt werden könnten. „Ich bin zuversichtlich, dass wir eine Verlängerung zumindest bis 2020 hinbekommen", sagte Hintze. Für Bremen wäre das wohl eine gute Nachricht.

Michael Menking (rechts) erklärt Peter Hintze die Fortschritte beim ATV 2. FOTO: KOCH

»KONTAKT wirtschaft@weser-kurier.de
Telefon 0421/ 36713400 Fax 0421/ 36711012

INVESTMENTFONDS Tägliche Veröffentlichung der Anteilspreise – mitgeteilt von vwd group

	A 11.03.	R	A Vortag	R
Allianz Global Investors				
DEGI EUROPA	66,92	63,73	66,92	63,73
Eur Renten K AE	42,63	41,79	42,64	41,80
Euroaktien AE	38,35	36,52	38,21	36,39
FI Rentenfd AE	70,18	67,81	70,17	67,80
Industria AE	75,56	71,96	75,60	72,00
Inform Techn AE	82,53	78,60	82,27	78,35
Interglobal AE	142,50	135,71	142,47	135,69
InternRent AE	38,53	37,41	38,75	37,62
Kapital + AE	43,03	41,78	42,98	41,73
Mobil-Fonds AE	54,83	53,75	54,87	53,79
Telemedia AE	25,45	24,24	25,46	24,25
Value Global AE	74,90	71,33	75,02	71,45
Vermögenb EU AE	32,68	31,12	32,58	31,03
Wachst De AE	72,73	69,27	72,30	68,86
Wachst Europ AE	55,08	52,46	54,87	52,26
cominvest				
Adiasia	17,86	17,01	17,87	17,02
Adikur	46,40	45,49	46,43	45,52
Adiropa	44,75	43,45	44,84	43,53
Adiselekt	141,77	135,02	140,34	133,66
Adiverba	94,94	90,42	94,69	90,18
Emerg.Market Bd P	51,40	49,90	51,28	49,79
EuroExpert	58,46	56,21	58,50	56,25
EuropaVision	21,86	20,82	21,84	20,80
Credit Suisse				
Bd.-Ind. Europe B*	170,17	161,60	170,44	161,85
CS EUROREAL*	63,03	60,03	63,02	60,02
EF(L)S&MC Europ.B*	1246,9	1187,5	1238,4	1179,5
Eq.-Ind. Europe B*	131,88	124,87	130,94	123,98
Eq.-Ind. Japan B	8333,0	7890,0	8265,0	7825,0
*Eq.-Ind. USA B**	129,61	123,20	129,04	122,66
Intern. Bd. A*	158,69	151,13	159,88	152,27
Intern. Bd. B*	372,93	355,17	375,72	357,83
Intern. Div. A*	195,45	186,14	195,57	186,26
Intern. Div. B*	241,91	230,39	242,07	230,54
Deka Investmentfonds				
AriDeka	49,59	47,11	49,49	47,02
Bund+S Fin:3-5TF	52,07	52,07	52,14	52,14
Deka Immob Europa	49,08	46,63	49,08	46,63
DekaFonds	63,22	60,06	62,78	59,64
DekaLux Bond EUR	60,36	58,60	60,46	58,70
DekaLux Deut.TF	72,09	72,09	71,56	71,56

	A 11.03.	R	A Vortag	R
DekaLux Europa TF	43,96	43,96	43,87	43,87
DekaLux-Gl.Va.-TF	30,71	30,71	30,70	30,70
DekaRent-Internat.	17,39	16,88	17,47	16,96
DekaSpezial	185,88	176,59	185,84	176,55
DekaStruk.2Chance	33,38	32,73	33,22	32,57
DekaStruk.2Ertrag+	47,06	46,14	46,96	46,04
DekaStruk.2Wachs.	41,99	41,17	41,84	41,02
DekaStruk.3Chance	42,21	41,38	42,00	41,18
DekaStruk.3Ertrag+	48,94	47,98	48,84	47,88
DekaStruk.3Wachs.	47,07	46,15	46,91	45,99
DekaStruk.4Chan.+	61,48	60,27	61,18	59,98
DekaStruk.4Chance	56,40	55,29	56,12	55,02
DekaStruk.4Ertrag	49,63	48,66	49,60	48,63
DekaStruk.4Ertrag+	50,48	49,49	50,38	49,39
DekaStruk.4Wachs.	53,45	52,40	53,25	52,21
DekaStruk.Chance	43,31	42,46	43,11	42,26
DekaStruk.Ertrag+	46,71	45,79	46,61	45,70
DekaStruk.Wachst.	45,70	44,80	45,53	44,64
Dt. Aktien DS	66,16	64,08	66,15	64,07
EuropaBond TF	37,68	37,68	37,75	37,75
Privat Vorsorge AS	57,21	55,28	57,09	55,16
RenditDeka	21,06	20,45	21,08	20,47
TeleMedien TF	32,28	32,28	32,30	32,30
Deutsche Postbank				
Europaf. Renten	53,69	52,13	53,70	52,14
PB Dyn.Vision	45,17	43,54	44,92	43,30
DJE Investment S.A.				
DJE Absolut I	217,85	217,85	216,70	216,70
DJE Absolut P	219,12	208,69	217,97	207,59
DJE Alpha Global I	187,00	187,00	186,09	186,09
DJE Gold & Ressour P	182,93	174,22	183,68	174,93
DJE InterCash I	123,83	123,83	123,83	123,83
DJE InterCash P	124,40	123,17	124,39	123,16
DJE Renten Globl I	135,91	135,91	135,91	135,91
DJE Renten Globl P	136,33	133,66	136,27	133,60
DWS Investments				
BRIC Plus LD	212,13	201,52	212,63	202,00
DWS Akt. Str. De.	138,00	131,42	136,75	130,24
DWS EURO Strat.Ren	43,22	42,16	43,22	42,16
DWS Europa Innov.	49,96	47,58	49,64	47,27
DWS Geldmarkt Pl.	67,07	67,07	67,07	67,07
DWS Inrenta	37,17	36,26	37,17	36,25
DWS Investa	89,67	85,39	89,12	84,87

	A 11.03.	R	A Vortag	R
DWS Klimawandel	36,74	34,98	36,72	34,97
DWS Provesta	148,31	141,24	147,68	140,64
DWS TOP 50 Asien	102,01	98,09	102,29	98,35
DWS TOP 50 Europa	85,18	81,89	85,07	81,79
DWS TOP 50 Welt	54,92	52,81	54,90	52,79
DWS Top Dividende	77,57	73,87	77,55	73,86
DWS Zukunftsress.	50,95	48,52	50,80	48,37
Europ.Di.+LD	99,53	94,55	99,88	94,88
Fidelity				
America EUR	3,50	3,33	3,51	3,33
America USD	4,79	4,55	4,79	4,55
Euro Blue Chip	14,42	13,70	14,46	13,74
European Agressive	11,80	11,21	11,82	11,23
European Growth	9,65	9,17	9,68	9,19
Germany Fund	24,40	23,18	24,44	23,22
International USD	31,75	30,17	31,80	30,21
Japan EUR	1,07	1,01	1,06	1,01
Japan Fund	132,60	126,00	132,00	125,40
Sterling Bond Fund	0,29	0,28	0,29	0,28
Switzerland Fund	42,50	40,38	42,54	40,42
Frankfurt-Trust				
FT Accugeld	70,11	70,11	70,10	70,10
FT Frankfurter-Eff.	144,07	137,21	143,17	136,35
FT HighDividend	57,52	54,78	57,37	54,64
FT Interspezial	23,35	22,24	23,29	22,18
HSBC				
*Asia ex/ Freest.AD**	16,42	15,56	16,72	15,84
Asia exJapEqSmCoAD*	23,51	22,28	23,55	22,31
Eur. High Yield AD	19,92	18,87	19,91	18,86
Euroland Equity AD	27,02	25,60	27,13	25,70
European Equity AD	29,22	27,69	29,32	27,78
Gl. Em. Mkts Eq.AD	17,27	16,36	17,35	16,44
Hong Kong Eq. AD	109,89	104,12	109,86	104,09
Singapore Equity AD	33,38	31,63	33,23	31,49
UK Equity AD	23,35	22,12	23,43	22,20
US Equity AD	21,84	20,69	21,86	20,71
*US Index AD**	7,87	7,46	7,83	7,42
IP Concept				
DJE Inv.Lux Select	186,78	177,89	186,39	177,51
DJE Inv.Primus	2225,2	2099,2	2219,5	2093,9
JuliusBär				
Ab.Ret.Bd (EUR) B*	126,26	126,26	126,05	126,05
Ametos IntWachst A	39,21	39,21	39,33	39,33

	A 11.03.	R	A Vortag	R
Asia Stock B	160,04	160,04	160,48	160,48
Europa Ertrag A	45,72	45,72	45,66	45,66
Europe Gth Stock B*	75,19	75,19	74,60	74,60
Europe Stock B*	273,26	273,26	271,34	271,34
Europe ValueSt.B*	94,42	94,42	95,42	95,42
Global Stock Fd B*	72,99	72,99	72,98	72,98
SAM Smart Mat. B*	102,98	102,98	102,70	102,70
KBC				
Bd.Cent.Europe C*	813,67	793,82	812,71	792,89
Bd.Cent.Europe D*	514,63	502,08	514,02	501,48
*Bd.Corpor.USD C**	831,60	811,32	831,43	811,15
*Bd.Corpor.USD D**	497,77	485,63	497,67	485,53
Bd.Europe Cap. EUR*	214,20	208,98	214,37	209,14
Bd.Europe Dis. EUR*	113,82	111,04	113,90	111,12
Bd.Infl.-Linked C*	831,48	811,20	831,98	811,69
Bd.Infl.-Linked D*	655,66	639,67	656,05	640,05
Bonds Capital C*	739,21	721,18	743,21	725,08
Bonds Capital D*	369,03	360,03	371,03	361,98
Bonds Convert. C*	627,20	611,90	630,00	614,63
Bonds Convert. D*	540,33	527,15	542,74	529,50
Bonds Corp.Euro C*	670,10	653,76	670,13	653,79
Bonds Corp.Euro D*	391,64	382,09	391,66	382,11
*Bonds Emer.Mkt. C**	1538,7	1501,2	1534,6	1497,1
*Bonds Emer.Mkt. D**	619,55	604,44	617,88	602,81
Bonds EuroCand. C*	866,82	845,68	866,49	845,36
Bonds EuroCand. D*	488,88	476,96	488,70	476,78
Bonds Hi. Inter. C*	1825,3	1780,8	1820,4	1776,0
Bonds Hi. Inter. D*	418,47	408,26	417,35	407,17
Bonds Income D EUR*	301,74	294,38	303,38	295,98
*Eq.America Cap.**	1249,0	1189,5	1242,2	1183,1
Eq.East.EuropeCap.*	1491,3	1420,3	1491,2	1420,2
Eq.East.EuropeDis.*	1277,0	1216,1	1276,9	1216,1
Eq.Europe Cap. EUR*	1099,0	1046,7	1093,5	1041,4
Eq.Europe Dis. EUR*	861,44	820,42	857,07	816,26
*Eq.Japan Cap. JPY**	36297,5	34569,0	36353,1	34622,0
*Eq.Japan Dis. JPY**	32455,5	30910,0	32505,9	30958,0
Eq.L.America C*	1518,8	1446,5	1506,3	1434,6
Eq.L.America D*	1068,1	1017,3	1059,4	1008,9
Eq.New Asia C*	506,43	482,31	508,41	484,20
Eq.New Asia D*	391,80	373,14	393,33	374,60
Eq.New Markets C*	1427,7	1359,7	1428,1	1360,1
Eq.New Markets D*	1079,6	1028,2	1080,0	1028,5

	A 11.03.	R	A Vortag	R
Eq.World Cap. EUR*	491,27	467,88	491,56	468,15
Eq.World Dis. EUR*	410,71	391,15	410,95	391,38
LBB Invest				
Europa-Invest	48,05	45,76	47,84	45,56
Lingohr-Syst.-Invest	82,83	78,89	82,46	78,53
Oppenheim Asset Mgmt				
adv. dynamisch OP	37,03	35,27	37,04	35,28
Best Em.Mk.Con OP	201,26	191,68	200,53	190,98
Best Eur. Con. OP	128,42	122,30	127,92	121,83
Best Gl. Con. OP	109,05	103,86	108,94	103,75
Best Gl.Bd.Con. OP	122,35	118,79	122,31	118,75
Best No.Am.Con.OP*	73,09	69,61	73,11	69,63
Best Opp.Con. OP	108,08	102,93	107,84	102,70
Best Spe.Bd.Con.OP	123,38	119,79	123,32	119,73
FVV Select II OP	42,22	40,21	42,25	40,24
Inovesta Classic OP	34,21	32,58	34,09	32,47
Inovesta Opport.OP	26,34	25,09	26,32	25,07
OP Eur.Mid&Sm.Caps	72,73	69,27	72,66	69,20
OP Europa Balanced	50,79	48,84	50,71	48,76
OP Hedge Mu.Str.*	38,83	36,98	41,46	39,49
OP Hedge Mu.Str.Pl.*	42,87	40,83	43,02	40,97
W&M Exklusiv OP	46,03	44,69	45,91	44,57
W&M Global OP	26,49	25,23	26,42	25,16
Weisenh.Europa	27,98	26,90	27,79	26,72
Pioneer Investments				
Emerging Markets A*	–	38,34	39,77	38,24
N-Fonds Nr.1 Europa	57,27	55,87	57,34	55,94
PF Core Europ.Eq.A*	–	6,24	6,52	6,21
PF-US.Pioneer Fd T*	–	3,79	4,00	3,81
UBS				
Eq Global Opp.*	91,17	87,66	90,93	87,43
*Str. Balanced USD P**	116,64	116,64	116,35	116,35
UBS(D)Akt.Spez. I*	377,53	363,01	376,01	361,55
UBS(D)Rent-Euro*	58,36	56,33	58,39	56,36
UBS(D)Rent-Internat.*	43,81	42,29	43,86	42,34
Union Investment				
Geno AS:1*	46,35	45,00	46,22	44,87
UniDeutschland*	112,29	107,97	111,34	107,06
UniDyn.Europa A*	49,72	47,81	49,40	47,50
UniDynamic Gl. A*	27,47	26,41	27,42	26,37
UniEu.Renta-net-*	47,10	47,10	47,14	47,14
UniEuroAktien*	47,93	45,65	47,50	45,24
UniEuropa*	1305,2	1243,1	1296,7	1234,9

	A 11.03.	R	A Vortag	R
UniEuropa-net-*	41,61	41,61	41,34	41,34
UniEuroRenta*	67,15	65,19	67,17	65,21
UniEuroSt.50 A*	42,19	40,57	41,79	40,18
UniFonds*	34,64	32,99	34,30	32,67
UniFonds-net-*	50,64	50,64	50,16	50,16
UniGlobal*	107,98	102,84	108,13	102,98
UniGlobal-net-*	62,13	62,13	62,23	62,23
UniKapital-net-*	44,75	44,75	44,76	44,76
UniM.&S.Caps:Eur.*	26,57	25,55	26,29	25,28
UniMoneyM.:EURO*	480,43	480,43	480,26	480,26
UnionGeldmarktfonds*	50,21	50,21	50,20	50,20
UniOptimus-net-*	726,28	726,28	726,36	726,36
Universal Investment				
ACATIS AKT.GL.UI A*	176,91	168,49	177,77	169,30
BW-Renta-Univ.*	27,42	26,75	27,42	26,75
DAC-Fonds UI*	32,35	31,11	32,10	30,87
G&P-Univ.Aktien A*	56,44	53,75	56,30	53,62
J. Führ-UI-Aktien*	87,56	83,39	87,32	83,16
J. Führ-UI-Renten*	44,86	43,98	44,86	43,98
Warburg Invest				
Amerak	40,01	38,10	40,09	38,18
Bremen Trust	18,42	17,88	18,30	17,77
Classic	16,00	15,24	15,92	15,16
Daxtrend	39,87	37,97	39,56	37,68
Multi-Asset Select	60,75	57,86	60,54	57,66
Sonstige				
*FranklinT Temp.Grth.Inc.A**	17,73	16,71	17,67	16,65
HANSA HANSAimmobilia	52,45	49,95	52,46	49,96
Hansalnv HNLux Nr.3 Strateg*	106,20	103,11	105,50	102,43
HSBC Capital€*	113,91	108,49	112,98	107,60

A = Ausgabepreis R = Rücknahmepreis * Fondspreise etc. vom Vortag oder letzt verfügbar ***kursiv***, wenn nicht in Euro notiert. Alle Angaben ohne Gewähr.

vwd fonds service
Info | Dieter Moritz | fondsservice@vwd.com
Tel.: 069 50701-280 | www.vwd.com
Alle Fonds unter http://fondscontainer.vwd.com/vwd/
vwdgroup: